

Sitzungsniederschrift

17. Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Integration

Sitzungsort: KVHS Forum Norden, Uffenstr. 1, 26506 Norden		
Sitzungsdatum: 20.02.2025	Sitzungsbeginn: 15:02 Uhr	Sitzungsende: 17:06 Uhr

Mitglieder / Anwesende	Fraktion / Gruppe	Funktion Anmerkung
Vorsitz		
Forster, Hans	SPD	
Mitglieder		
Albers, Angelika	GRÜNE	
Albrecht, Hinrich	SPD	
Behrends, Kuno	SPD	Vertretung für Frau Anita Biller
de Vries, Kevin	SPD	
Fohrden, Siebelt	CDU/FDP	
Jelken, Friedhelm	CDU/FDP	Vertretung für Herrn Jann Ennen
Krüsmann, Enno	SPD	
Reinken, Wilhelm	FW im Landkreis Aurich	
Tammen, Harald	CDU/FDP	
Ubben, Hilde	FW im Landkreis Aurich	
Weilage, Udo	CDU/FDP	
Grundmandat		
Stauß, Detlef	AfD	
Beratende Mitglieder		
Frieden, Helene		Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Regionalverband Weser-Ems
Köhler, Jörg		Erwerbslosen/Arbeitsloseninitiative
Saathoff, Peter		Sozialverband Deutschland, Kreisverband Aurich-Norden
Tobiassen, Bernd		Ausländerbeauftragter

Verwaltung

Ahrends, Hilko	Amt für Jugend und Soziales
de Vries, Enno	Stellv. Leiter Amt für Jugend und Soziales
Kleen, Holger	Amtsleiter Jobcenter
Müller, Michael	Leiter Amt für Jugend und Soziales
Puchert, Dr. Frank	Erster Kreisrat
Winzenborg, Silke	Protokollführerin

Nicht anwesend:**Mitglieder**

Biller, Anita	SPD
Ennen, Jann	CDU/FDP
Seeberg, Timo	SPD

Beratende Mitglieder

Caspers, Matthias	Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtspflege
Hoyer-Saad, Christina	Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtspflege
Pieschke, Bärbel	Behindertenbeauftragte

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1.	Eröffnung der Sitzung
2.	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3.	Feststellung der Tagesordnung
4.	Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 18.12.2024 - öffentlicher Teil -
5.	Einwohnerfragestunde
6.	Sachstandsbericht Flüchtlingssituation
7.	Bericht über das Betreuungsangebot "Hospiz am Meer"
8.	Maßnahmeplanung 2025 - Jobcenter
9.	Verschiedenes, Wünsche und Anregungen
10.	Einwohnerfragestunde
11.	Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Vorsitzender Forster eröffnete um 15.02 Uhr die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Forster stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Vorsitzender Forster erklärte, dass der TOP 6 und TOP 7 getauscht werde. Weitere Änderungen gebe es nicht und die Tagesordnung wurde festgestellt.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 18.12.2024 - öffentlicher Teil -

Die Niederschrift über die Sitzung vom 18.12.2024 wurde bei einer Enthaltung genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 1

➡ **einstimmig beschlossen**

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Es lagen keine Wortbeiträge vor.

TOP 6 Bericht über das Betreuungsangebot "Hospiz am Meer"

Vorsitzender Forster übergab das Wort an **Frau Glave, die 1. Vorsitzende des Fördervereins Hospiz am Meer**, sowie an **Frau Bitiq, die Hospizleitung**, und an **Herrn Dr. Stötzel, den Geschäftsführer des Hospizes am Meer gGmbH**. Anhand der anliegenden Präsentation (Anlage 2) wurde das Betreuungsangebot "Hospiz am Meer" vorgestellt.

Frau Glave berichtete über die Entstehungsgeschichte des Hospizes und die Erfahrungen, die in den ersten beiden Jahren gemacht wurden. Sie wies darauf hin, dass eine Besichtigung des Hospizes nach vorheriger Anmeldung möglich sei. Zudem bedankte sie sich beim Ausschuss und dem Landkreis Aurich für die Unterstützung des Hospizes mit einem Zuschuss in Höhe von 500.000,00 Euro. **Frau Glave** erklärte, dass eine Versorgungslücke geschlossen worden und der Platzbedarf höher als ursprünglich erwartet sei. Des Weiteren erläuterte sie, dass der Verein 530 Mitglieder habe und dass Klaus Peter Wolf als Schirmherr für das Hospiz gewonnen werden konnte.

Nach dem Bericht von Frau Glave stellte sich **Herr Dr. Stötzel** vor. Er teilte mit, dass er der Geschäftsführer des Sozialwerkes Nazareth e.V. sei und dass im Herbst 2022 das Hospiz am Meer gGmbH gegründet worden sei. **Herr Dr. Stötzel** erklärte, dass das Hospiz aus betriebswirtschaftlicher Sicht hervorragend laufe und dass es fast komplett ausgelastet sei. Er empfahl, sich in diesem Bereich zu engagieren. Zudem bedankte er sich ebenfalls für den Zuschuss.

Zum Schluss gab **Frau Bitiq** einen Einblick in die Zahlen der ersten zwei Jahre der Hospizarbeit. Sie erläuterte, dass es in diesem Zeitraum bereits 501 Anfragen für ein Zimmer gegeben habe und dass insgesamt 201 Gäste aufgenommen worden seien. Allerdings lasse sich daraus nicht schließen, wie groß der Bedarf tatsächlich sei. Vor der Aufnahme ins Hospiz müssten einige Kriterien geprüft werden. Beispielsweise könne es vorkommen, dass einige Patienten so stark erkrankt seien, dass eine Verlegung unmöglich wäre. Zudem könne es auch vorkommen, dass nicht alle ambulanten Maßnahmen im Vorfeld ausgeschöpft worden seien, wodurch eine Aufnahme ins Hospiz ebenfalls noch nicht möglich sei. **Frau Bitiq** bedankte sich zudem beim Landkreis für die finanzielle Unterstützung.

Abgeordnete Albers fragte nach dem Vortrag, ob in Hage selbst gekocht werde. **Frau Bitiq** erklärte, dass im Mutterhaus in Norddeich gekocht werde. Das Frühstück und das Abendessen würden jedoch in Hage zubereitet. Sie betonte weiterhin, dass fast täglich im Hospiz gebacken und der Kuchen gemeinsam im Kaminzimmer gegessen werde. Dies schaffe für die Patienten und deren Angehörigen eine schöne familiäre Atmosphäre.

Vorsitzender Forster erkundigte sich, was bei einer Anfrage geschehe, wenn die Person keinen Platz erhalte. **Frau Bitiq** erklärte, dass die Person nicht alleine gelassen werde. Es werde mit der Palliativstation zusammengearbeitet, und es werde dort zur Überbrückung ein Zimmer angeboten. Zudem stehe man in gutem Kontakt mit den Hospizhäusern in Leer und Emden, die sich gegenseitig unterstützen.

Vorsitzender Forster fragte, ob aufgrund der älter werdenden Bevölkerung eine Erweiterung des Hospizes in Planung sei.

Herr Dr. Stötzel erklärte, dass eine Erweiterung des Hospizes in Hage nicht möglich sei, da man die familiäre Atmosphäre beibehalten möchte. Er wies darauf hin, dass ein neues Hospiz an einem anderen Standort jedoch denkbar wäre.

Vorsitzender Forster erkundigte sich außerdem, welche Aufgaben die Ehrenamtlichen übernehmen und ob eine entsprechende Vorbereitung dafür vorgesehen sei.

Frau Bitiq erklärte, dass die Ehrenamtlichen einen Vorbereitungskurs absolvieren müssen, da das Hospiz eine gewisse Fürsorgepflicht hat und die Ehrenamtlichen nicht überfordert werden sollen. Zudem werden Schulungen sowie Supervision(en) angebo-



ten. Sie betonte, dass die Ehrenamtlichen selbstverständlich nicht alle Aufgaben übernehmen müssen, da die Tätigkeiten vielseitig sind. Einige lesen den Patienten beispielsweise etwas vor oder fahren mit ihnen nach Hause.

Vorsitzender Forster bedankte sich für den Vortrag und betonte, dass das Hospiz in Hage ein herausragendes Beispiel für ehrenamtliches Engagement sei.

Abgeordneter Krüsmann sprach seinen Dank für die hervorragende Arbeit aus.

TOP 7 Sachstandsbericht Flüchtlingssituation

Vorsitzender Forster übergab das Wort an **Herrn Enno de Vries, den stellvertretenden Leiter des Amtes für Jugend und Soziales**. **Herr de Vries** erklärte, dass er zunächst berichten werde und anschließend **Herr Saathoff von der KVHS** einen kurzen Sachstand über die Flüchtlingsarbeit geben werde. Er erläuterte anhand der anliegenden Präsentation (Anlage 1) die aktuelle Aufnahmesituation für den Zuweisungszeitraum vom 01.10.2024 bis 31.03.2025. Dabei wies er darauf hin, dass das Rest-Aufnahmesoll von 301 zum Stichtag 31.03.2025 nicht erreicht werden könne, da nur noch fünf Personen pro Woche erwartet würden. In der letzten Sitzung war der Wunsch geäußert worden, die sonstigen Staatsangehörigkeiten und die Altersstruktur anders darzustellen, was nun umgesetzt wurde. **Herr de Vries** erläuterte, dass die Liste beliebig erweitert werden könne, er sich jedoch auf die Top 20 beschränkt habe. Zudem wurde in der Darstellung der Altersstruktur das Alter ab 25 Jahren näher aufgeschlüsselt. Außerdem wies **Herr de Vries** darauf hin, dass die Kapazitäten auskömmlich seien und dass die Abkürzung „RTS“ für die Aufnahme afghanischer Ortskräfte stehe.

Abgeordneter de Vries bedankte sich für die gute Darstellung der Altersstruktur und der verschiedenen Nationalitäten.

Herr Tobiassen wies darauf hin, dass die Personen aus Kolumbien nicht deutschlandweit verteilt werden. Niedersachsen gehöre dazu, weshalb die Anzahl der einreisenden Personen entsprechend höher sei. Er betonte jedoch, dass die Ergebnisse nicht auf ganz Deutschland hochgerechnet werden könnten.

Abgeordnete Ubben fragte, warum Niedersachsen für die Aufnahme der Kolumbianer zuständig sei.

Herr Tobiassen erklärte, dass dies von der Gesamtzahl der einreisenden Personen abhängen. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge habe verschiedene Außenstellen, an denen Anhörungen stattfänden. Es komme darauf an, welche Außenstellen für welche Länder zuständig seien.

Abgeordneter Jelken fragte bezüglich der Ankündigungen nach, ob diese Personen bereits eingereist seien und in die Statistik eingeflossen seien.

Herr de Vries bestätigte dies und erklärte, dass die Personen an dem angekündigten Tag kämen. Zuvor komme ein Zuweisungsbescheid.

Herr Saathoff von der KVHS wies darauf hin, dass eine Woche vorher eine Ankündigung über die Anzahl der Personen erfolgen werde. Utlandshörn bereite sich entspre-



chend auf die erwartete Personenanzahl vor. Entweder kämen die Personen oder nicht.

Herr Saathoff gab einen Einblick in die Integrationsarbeit bei der KVHS. Er teilte mit, dass sich zurzeit 180 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte in den Gemeinschaftsunterkünften befänden. Er erklärte, dass es sich um Selbstzahler handele, die keine Leistungen erhielten.

Außerdem teilte er mit, dass der Bund die Mittel für die Sprachkurse nur bis zum Sommer zugesichert habe. Zurzeit seien 450 Personen in 21 Sprachkursen untergebracht. In dem Gebäude 14 des Kasernengeländes seien Unterrichtsräumlichkeiten vorhanden, sodass dort zentral Kurse angeboten werden könnten. Derzeit würden Deutsch-Willkommenskurse und Grundlagenkurse angeboten. Ab März 2025 starte ein Integrationskurs für Frauen auf dem Kasernengelände, bei dem 11 Kinder während des Kurses betreut werden könnten. Weiter berichtete **Herr Saathoff**, dass mit dem Jobcenter eine große Maßnahme namens „Aktiv Plus“ veranstaltet worden sei. In vier Monaten seien dort 220 Personen untergebracht gewesen. 20 Personen hätten innerhalb von vier Monaten in Arbeit vermittelt werden können und 16 in Ausbildung bzw. in eine Umschulung. 47 Personen seien in berufsbezogene Maßnahmen und 40 Personen in weitere Maßnahmen vermittelt worden. **Herr Saathoff** erklärte, dass etwa 50 % der Personen aktiv bewegt werden könnten.

Herr Köhler wies darauf hin, dass der Auricher Präventionsverein wieder aktiv sei. Er merkte an, dass die Zeit zeigen werde, wie sich die Arbeit auswirken könne. Zudem stellte er die Frage, wie die Zusammenarbeit mit der KVHS gestaltet werden könne, um möglichst viele junge Leute anzusprechen. Es wurde angeregt, eine Kooperation zwischen der Integrations- und Präventionsarbeit in Betracht zu ziehen.

Herr Saathoff erklärte, dass im Hinblick auf die Präventionsarbeit alle vier bis sechs Wochen ein Treffen mit der Polizei, den Johannitern und dem Ordnungsdienst stattfinde. Er erwähnte, dass eine Zusammenarbeit mit dem Präventionsverein denkbar sei.

Abgeordnete Albers erkundigte sich nach den einzelnen Bereichen bezüglich der Auszubildenden und Umschüler.

Herr Saathoff teilte mit, dass er eine Aufstellung nachreichen werde.

Es wurde folgende Aufstellung nachgereicht:

Lager/Logistik: 5 Teilnehmende

Hochbau: 3 Teilnehmende

Kaufmännischer Bereich: 2 Teilnehmende

Pflege: 3 Teilnehmende

Sozialbereich: 3 Teilnehmende

Abgeordneter Tammen erkundigte sich, ob die Integrationskurse aufgrund der geringeren Anzahl der Zuweisungen gut liefen.

Herr Saathoff erklärte, dass zu Beginn des Krieges die Wartezeiten bei sechs bis neun Monaten gelegen hätten. Die Lage habe sich natürlich mit der geringen Anzahl an zugewiesenen Personen verbessert. Es gebe jedoch auch mehr Lehrkräfte.



Vorsitzender Forster bedankte sich für die Informationen, dass viele Personen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen aufgenommen worden seien. Er betonte, dass dies ein wichtiger Aspekt und Erfolg sei. Außerdem regte **Vorsitzender Forster** erneut an, dass sich ein Schutzsuchender in einer Sitzung vorstellen könne, um den Weg von der Einreise bis zum sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten beschreiben zu können.

TOP 8 **Maßnahmeplanung 2025 - Jobcenter**

Vorsitzender Forster übergab das Wort an **Holger Kleen, Amtsleitung des Jobcenters**.

Herr Kleen erklärte, dass seine Kollegen, **Herr Hinrichs** und **Herr Weiß**, einen Überblick über die Maßnahmeplanung 2025 geben würden und wies darauf hin, dass zwei bis drei Maßnahmen im Laufe des Jahres näher im Ausschuss vorgestellt werden könnten. Die Maßnahmeplanung wurde anhand einer Präsentation vorgestellt (Anlage 3).

Nachdem die verschiedenen Maßnahmen vorgestellt wurden, wollte **Abgeordnete Albers** in Bezug auf die Maßnahme von der Ostfriesischen Gesellschaft gerne wissen, ob man eine Ausbildung auch in Teilzeit absolvieren könne. Das Jobcenter stimmte dem zu, wies jedoch darauf hin, dass eine Teilzeitausbildung schwierig sei und für alle Beteiligten eine Herausforderung darstelle, insbesondere, wenn Kinder vorhanden seien.

Abgeordneter Behrens verließ die Sitzung um 16:36 Uhr.

Vorsitzender Forster bedankte sich für den Vortrag und erklärte, dass die Arbeitsvermittlung eine wichtige Aufgabe sei. Er regte an, dass die aufsuchende Arbeit stärker beleuchtet werden sollte.

TOP 9 **Verschiedenes, Wünsche und Anregungen**

Abgeordnete Albers bat darum, einen Bericht über die Umsetzung des Chancen-Aufenthaltsrechts im Landkreis Aurich zu erhalten.

TOP 10 **Einwohnerfragestunde**

Es lagen keine Wortbeiträge vor.

TOP 11 **Schließung der Sitzung**

Vorsitzender Forster schloss die öffentliche Sitzung um 17:02 Uhr.



gez. Forster
Vorsitzender

gez. Winzenborg
Protokollführerin

